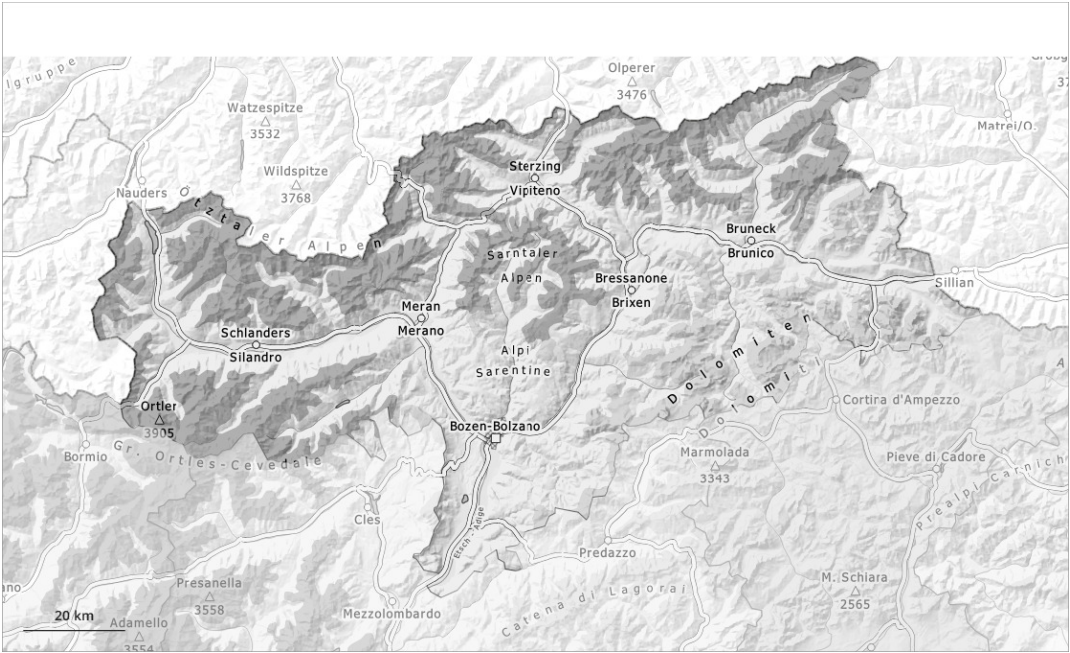


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze, Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Die älteren Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vor allem an Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Die frischen Tribschneeansammlungen können auch an steilen Sonnenhängen vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In hohen Lagen und in den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Abend fällt vor allem im Westen etwas Schnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Die älteren Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf weiche Schichten abgelagert.

Tief in der Altschneedecke sind besonders an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Bis Montag ist es kalt. Diese Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 12.01.2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr etwas höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Die älteren Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf weiche Schichten abgelagert.

Tief in der Altschneedecke sind besonders an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist verbreitet kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Vorsicht vor Tribschnee. Bis Montag ist es kalt. Diese Wetterbedingungen verhindern eine schnelle Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.

